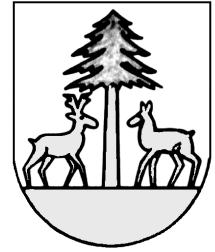


OBERLANGENEGGER GEMEINDEPOST



Liebe Oberlangeneggerinnen
Liebe Oberlangenegger

Wir laden Sie ein zur

Versammlung der Einwohnergemeinde Oberlangenegg

Datum: **Dienstag, 26. Mai 2009**
Zeit: **20.00 Uhr**
Ort: Schulhaus Kreuzweg

Der Gemeinderat unterbreitet Ihnen folgende **Geschäfte zur Behandlung**:

1. Jahresrechnung 2008

- a) Kenntnisnahme der Rechnung und Bewilligung zusätzlicher Abschreibungen
- b) Genehmigung der Rechnung

2. Sanierung Gemeindestrasse

Kreditbewilligung Belagserneuerung Schwandstrasse (1. Etappe)

3. Kenntnisnahme und Abrechnung von Verpflichtungskrediten

- a) Versorgungszentrum; Planungskredit
- b) Versorgungszentrum; Baukredit
- c) Versorgungszentrum; Ausbau Erdgeschoss
- d) Gehweganlage Kreuzweg

4. Orientierungen des Gemeindepräsidenten

- a) Oberstufenzentrum; weiteres Vorgehen
- b) Feuerwehrmagazin; Stand der Projektarbeiten
- c) Schulhaus Brucherer; Stand der Projektarbeiten



5. Verschiedenes

Inhaltsverzeichnis

❖ Informationen zur Jahresrechnung	2 – 8
❖ Kreditbewilligung Schwandstrasse	9
❖ Abrechnung Verpflichtungskredite	10 – 11
❖ Orientierungen Gemeindepräsident	12 – 13
❖ Informationen des Gemeinderates	14 – 20

Die Gemeinderechnung kann ab 14. Mai 2009 auf der Finanzverwaltung Oberlangenegg eingesehen oder bezogen werden.

Alle stimmberechtigten Gemeindeglieder und Gemeindegliederinnen sind zu dieser Versammlung freundlich eingeladen. Stimmberechtigt ist, wer das 18. Altersjahr zurückgelegt hat, in kantonalen Angelegenheiten stimmberechtigt ist und seit drei Monaten in der Gemeinde angemeldet ist.

Ergänzungen zu den Traktanden sowie Informationen des Gemeinderates

1. Jahresrechnung 2008

a) Kreditüberschreitungen / Nachkredite

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 7. April 2009 die in seiner Kompetenz befindenden **Kreditüberschreitungen in der Höhe von Fr. 285'979.80** genehmigt. Davon sind Fr. 234'344.50 gebunden und Fr. 51'635.30 fallen in die Kompetenz des Gemeinderates.



Dank dem wiederum guten Rechnungsergebnis hat der Gemeinderat auch für das Jahr 2008 übrige Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen in der Höhe von Fr. 95'000.- beschlossen. Der zu beschliessende Nachkredit im Konto 990.332.01 (übrige Abschreibungen Verwaltungsvermögen) benötigt die Zustimmung der Gemeindeversammlung.

b) Laufende Rechnung

Die bis in den Herbst 2008 andauernde allgemein gute Wirtschaftslage wirkt sich nebst Bund und Kanton auch positiv auf den Finanzhaushalt der Gemeinde Oberlangenegg aus. Die Folgen der Finanzkrise und der Rezession sind im Rechnungsjahr 2008 noch kaum spürbar gewesen.

Auf den 1. Januar 2008 wurde der Steuersatz von 1.80 Einheiten auf 1.75 gesenkt. Die Steuerausfälle betragen rund Fr. 14'000.-.

Leider wurde die Gemeinde Oberlangenegg im Juni 2008 von einem Jahrhundert-Unwetter heimgesucht. Die Instandstellung der Schäden an den öffentlichen Gewässern und Hangrutschungen belaufen sich netto auf rund Fr. 80'000.-. Trotz diesen nicht budgetierten Ausgaben konnten zusätzliche übrige Abschreibungen in der Höhe von Fr. 95'000.- vorgenommen werden. Davon wurden Fr. 45'000.- der Spezialfinanzierung „Gemeindewälder“ belastet.

Aus der Waldbewirtschaftung resultiert ein erfreulicher Gewinn von Fr. 80'000.- zu Gunsten des Steuerhaushaltes. Das Eigenkapital steigt um den Ertragsüberschuss von Fr. 3'574.40 auf 1.69 Millionen Franken.

Zahlreiche Faktoren auf der Einnahmen- wie auf der Ausgabenseite haben zu diesem Resultat geführt. Wir versuchen in der Folge auf die wichtigsten Abweichungen einzugehen.

Einige ausserordentliche Einnahmen:

• Gewinn aus der Waldbewirtschaftung	Fr. 80'000.00
• Mehrertrag an Steuereinnahmen	Fr. 18'000.00
• Zinserträge Festgeldanlagen	Fr. 11'600.00

Aufwandseitig konnte eingespart werden:

• Harmonisierte Abschreibungen	Fr. 30'000.00
• Tiefere Kosten für den Strassenunterhalt	Fr. 16'300.00
• Kopiergerät Gemeindeverwaltung (2007 angeschafft)	Fr. 13'000.00
• Tiefere Kostenanteile an die Lastenausgleiche AHV/IV/EL	Fr. 12'700.00
• Kostenanteil Fusionsabklärungen (kommt erst 2009)	Fr. 8'000.00

Mehraufwändungen gegenüber dem Budget:

• Nettokosten Instandstellung Unwetterschäden	Fr. 80'000.00
• Übrige Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen (netto)	Fr. 50'000.00
• Abschreibungen Liegenschaft Versorgungszentrum	Fr. 39'100.00
• Öffentliche Veranstaltungen/Empfänge	Fr. 15'600.00
• Mietzinsausfall Versorgungszentrum/Inserate	Fr. 11'300.00
• Zusätzliche Unterhaltsarbeiten Schulliegenschaften	Fr. 11'100.00
• Höhere Heizkosten Schulhäuser	Fr. 7'000.00



Bemerkungen zu den einzelnen Aufgabengebieten

0 Allgemeine Verwaltung

<u>Rechnung 2008:</u>	Aufwand:	195'401.50	Ertrag:	49'387.35
	<i>Besser(+)/schlechter(-) zu Budget:</i>	+38'098.50		+4'887.35

Die **Entschädigungen des Gemeinderates** betragen gesamthaff rund Fr. 22'600.- Der budgetierte Gemeindeanteil von Fr. 8'000.- an die Fusionsabklärungskosten „Zukunft Zulgtal“ werden erst später zur Zahlung fällig.

Der Nettoaufwand von Fr. 125'100.- für den Aufgabenbereich „**Allgemeine Verwaltung**“ liegt rund Fr. 23'700.- unter dem budgetierten Wert (tiefe EDV-Kosten, EO-Lohnrückerstattungen, Kredit für neuen Kopierapparat wurde bereits 2007 benutzt). Die Betriebskosten des **Gemeindehauses** betragen Fr. 19'125.25. Diesen stehen Mieterträge und Nebenkostenrückerstattungen in der Höhe von Fr. 32'950.15 gegenüber.

1 Öffentliche Sicherheit

<u>Rechnung 2008:</u>	Aufwand:	60'362.55	Ertrag:	41'047.35
	<i>Besser(+)/schlechter(-) zu Budget:</i>	-9'562.55		+11'347.35

Vom Kanton erhielten wir einen nicht vorgesehenen **Gebührenanteil für Datenbezüge** aus der amtlichen Vermessung von Fr. 4'709.75.

Die laufende **Nachführung des Vermessungswerkes** durch den Geometer kostete Fr. 1'421.90

Für das **Mietamt** Thun bezahlten wir einen Anteil von Fr. 835.50.

Der Aufgabenbereich **Feuerwehr** kostete uns netto knapp Fr. 9'700.- (Vorjahr Fr. 9'000.-). Einerseits vielen die Ernstfalleinsätze mit Fr. 3'830.- um Fr. 1'830.- höher aus als angenommen. Andererseits wurden an den Feuerweihern Reinigungs- und Unterhaltsarbeiten in der Höhe von fast Fr. 5'900.- vorgenommen.

Der Kostenanteil für das dritte Betriebsjahr an die **Zivilschutzorganisation** Steffisburg-Zulg beläuft sich auf Fr. 8'893.- und ist praktisch gleich hoch wie im Vorjahr. Im Schutzraum des Gemeindehauses wurde ein Luftentfeuchter angeschafft.

2 Bildung

<u>Rechnung 2008:</u>	Aufwand:	419'138.35	Ertrag:	77'507.90
	<i>Besser(+)/schlechter(-) zu Budget:</i>	-19'388.35		+11'507.90

Einer der Hauptausgabenposten ist mit Fr. 187'227.- der Gemeindeanteil an die **Be-soldungskosten** des Kantons für die **Lehrerschaft**.

Der Gemeinde Wachseldorn zahlten wir ein Schulgeld von Fr. 3'850.- für 7 Kinder, die dort den **Kindergarten** besuchten. Pro Schulkind wird den Eltern ein Transportkostenanteil von Fr. 250.- vergütet.

Der Beitrag an den **Sekundarschulverband** für die 13 Sekundarschüler lag mit Fr. 56'513.- ziemlich genau im Rahmen des Voranschlages. In diesen Kosten sind rund Fr. 4'800.- (= Fr. 368.- pro Schüler) zur Finanzierung des Projektierungskredites des neuen Oberstufenzentrums enthalten.

Sechs Kinder aus Oberlangenegg besuchten den **Musikschulunterricht**. Der Anteil, welcher die Gemeinde zahlt, beträgt total Fr. 2'700.-.

Auf das Schuljahr 2007/08 wurden die **Oberstufenklassen** von Oberlangenegg und Wachsedorn zusammengelegt. Von den insgesamt 59 Primar- und Realschülern stammen 8 aus der Gemeinde Wachsedorn und ein Schüler aus einer anderen Gemeinde. Das vereinnahmte Schulgeld von Wachsedorn – Fr. 2'200.- je Schüler – beläuft sich auf Fr. 17'600.-. Die übrigen nicht budgetierten Schulgedrückerstattungen aus anderen Gemeinden betragen im Rechnungsjahr 2008 gut Fr. 9'000.-. Der Aufwand für den gesamten **Schulbetrieb** von Oberlangenegg (Schulbus, Schulmaterial, Beiträge für Werken, Lager, etc., EDV-Kosten, aber ohne Lehrerbeholdungs- und Abwartskosten) beziffert sich auf Fr. 77'000.- (Vorjahr: Fr. 70'000.-). Das von der Primarschule Brucherer durchgeführte **Zirkusprojekt** im Juni 2008 war ein grosser Erfolg. Die Aufwendungen konnten mit den Spendengeldern, Eintrittspreisen und Erlösen aus der Festwirtschaft bei Weitem gedeckt werden. Der Reingewinn aus diesem Anlass kommt ausschliesslich den Schülern der Primarschule Brucherer zu gut.

Bei den **Schulliegenschaften** stellen wir eine Budgetüberschreitung von Fr. 23'137.05 fest. Hauptgrund dafür sind bauliche Unterhaltsmassnahmen (Renovationsarbeiten infolge Wohnungswechsel im Schulhaus Kreuzweg für Fr. 14'000.-) und höhere Heizkosten.

3 Kultur und Freizeit

<u>Rechnung 2008:</u>	Aufwand:	22'528.10	Ertrag:	0.00
	<i>Besser(+)/schlechter(-) zu Budget:</i>	-14'978.10		0.00

Hier inbegriffen sind die Jungbürgerfeier, 1. Augustfeier und öffentliche Empfangsfeiern.

4 Gesundheit

<u>Rechnung 2008:</u>	Aufwand:	2'907.60	Ertrag:	333.00
	<i>Besser(+)/schlechter(-) zu Budget:</i>	-207.60		-167.00

Der Bereich Gesundheit schliesst als kostengünstigster Aufgabenbereich mit Nettokosten von nur gerade Fr. 2'600.- ab. Die Kosten für **Schularzt, Schulzahnpflege und Lebensmittelkontrolle** blieben wie erwartet stabil. Die Lebensmittelkontrolle wurde auf den 1. Januar 2008 kantonalisiert. Der Kanton als „Besteller“ dieser Dienstleistung übernimmt dadurch die vollumfänglichen Kosten. Einzig die Fleischkontrollen bei Tierschlachtungen müssen weiterhin durch die Gemeinde finanziert und von den Verursachern zurückgefordert werden.

5 Soziale Wohlfahrt

<u>Rechnung 2008:</u>	Aufwand:	377'624.95	Ertrag:	200.00
	<i>Besser(+)/schlechter(-) zu Budget:</i>	+12'775.05		+200.00

Der Kostenanteil an die regionale **AHV-Zweigstelle** entspricht Fr. 10'019.70. Die Kosten der **Lastenverteiler Alters- und Hinterlassenversicherung, Invalidenversicherung sowie Ergänzungsleistungen** schliessen um über Fr. 12'800.- besser ab als budgetiert. Als Kostenbeteiligung an diese Lastenverteiler forderte man von uns einen Gemeindeanteil von Fr. 136'383.- (Vorjahr Fr. 133'125).

Die gute Wirtschaftslage wirkt sich auch positiv auf die Sozialhilfekosten aus. Der Gemeindeanteil an den **Lastenausgleich im Sozialhilfewesen** steigt seit 2007 nicht mehr so rasant an wie bis dahin. Der Kanton forderte von uns Fr. 191'433.95 (Vorjahr Fr. 189'135.45).

Unser Anteil an den **Sozialdienst Steffisburg** beträgt für 2008 Fr. 10'262.65 (Vorjahr: Fr. 11'761.05).

6 Verkehr

<u>Rechnung 2008:</u>	Aufwand:	92'951.55	Ertrag:	35'121.10
	<i>Besser(+)/ schlechter(-) zu Budget:</i>	+16'348.45		+5'721.10

Der Nettoaufwand für das **Gemeindestrassennetz** ist mit Fr. 57'830.45 gegenüber dem Voranschlag um rund Fr. 22'000.- tiefer, jedoch um 4'000.- höher als im Vorjahr. Grund dafür sind tiefere Schneeräumungskosten. Die durch Drittpersonen erledigte Schneeräumung beläuft sich auf gut Fr. 12'600.-.

Vom Kanton haben wir für den **Strassenunterhalt und die -Beleuchtung** einen Anteil von zusammen Fr. 26'700.- zurückerhalten.

Unser Anteil an die Kosten des regionalen **öffentlichen Verkehrs** wurde vom Kanton mit Fr. 36'084.- (Vorjahr: Fr. 25'490.-) in Rechnung gestellt. Der Kostenanstieg von 41.5 % hängt mit der Einführung des neuen Finanzausgleiches (NFA) zwischen dem Bund und den Kantonen zusammen.

Das zweite Betriebsjahr der Verwaltung unserer zwei **Generalabonnemente** (Tageskarten SBB) schliesst wiederum mit einem Defizit von Fr. 2'575.- ab.

7 Umwelt und Raumordnung

<u>Rechnung 2008:</u>	Aufwand:	416'744.15	Ertrag:	282'547.60
	<i>Besser(+)/ schlechter(-) zu Budget:</i>	-140'694.15		+59'597.60

Zusammenzug Gebührenfinanzierte Bereiche:	Wasser	Abwasser	Abfall
	in Fr.	in Fr.	in Fr.
Einnahmenüberschuss		25'138.95	
Ausgabenüberschuss	10'788.10		1'583.25
Fondsbestand Werterhalt (31.12.08)	272'712.95	345'674.10	
Fondsbestand Rechnungsausgleich (31.12.08)	153'489.25	161'797.50	-579.85

Aufgrund der hohen Gewinne in den letzten Jahren hat der Gemeinderat die Ver- und Entsorgungskommission beauftragt, im Bereich **Abwasserentsorgung eine Gebührensenkung** zu prüfen. Im Bereich **Abfallbeseitigung muss dafür eine Gebührenerhöhung** ins Auge gefasst werden, weil die Aufwendungen mit den Grundgebühren nicht mehr oder nur knapp gedeckt werden können.

Der Bereich **Gewässerverbauung** ist geprägt von grossen Unwetterschäden. Am 10. Juni 2008 ist ein kräftiges Unwetter über die Region Schwarzenegg gezogen. Nebst zahlreich mit Wasser gefüllten Kellern und Erdrutschen sind grosse Schäden an den öffentlichen Gewässern entstanden. An folgenden öffentlichen Gewässerabschnitten mussten demzufolge dringende Unterhaltsarbeiten ausgeführt werden:

Gewässerabschnitt	Aufwand	Ertrag (Subventionen)
Melchtalgräbli, Limpach, Fischbach, Geschiebesammler Bäänliwald (<i>Instandstellung Unwetterschäden</i>)	104'902.40	34'551.65
Fischbach, Limpach (<i>Instandstellung/Sanierung Uferanrisse</i>)	22'528.30	7'401.25
Kleiner Limpach (<i>Instandstellung Unterspültes Strässchen</i>)	13'618.55	
Weidbächli (<i>Bachverbauung nach Hagelwetter Juli 2006</i>)	7'737.45	
Übrige Kosten für Gewässerunterhalt (<i>Material für Zivilschutzeinsätze; Griensammler leeren</i>)	3'962.20	300.00
Total Kosten Gewässerunterhalt 2008	152'748.90	42'253.15

8 Volkswirtschaft

Rechnung 2008: Aufwand: 118'658.05 Ertrag: 212'744.35
 Besser(+) / schlechter(-) zu Budget: -19'108.05 +84'244.35

Die **Waldbewirtschaftung** hat im Jahr 2008 mit einem sehr erfreulichen Ergebnis abgeschlossen. Anstelle eines budgetierten Einnahmenüberschusses von Fr. 16'400.- ist ein solcher von Fr. 80'000.- entstanden. Es wurden 1'089 Kubikmeter Holz verkauft. Der Jahresbeitrag für den **Verein Region Thunersee-Hohgant** beträgt Fr. 1'600.-. Von der BKW erhielten wir für das Recht in unserer Gemeinde den **Strom** liefern zu dürfen eine Konzessionsentschädigung von Fr. 22'919.-.

9 Finanzen und Steuern

Rechnung 2008: Aufwand: 232'903.90 Ertrag: 1'278'991.05
 Besser(+) / schlechter(-) zu Budget: -88'203.90 +46'841.05

Der gesamte Steuerertrag ist gegenüber dem Vorjahr um rund Fr. 34'000.- tiefer ausgefallen. Bedingt durch die Senkung der Gemeindesteueranlage um 0.5 Anlagezehntel sind der Gemeinde rund Fr. 14'000.- entgangen. Ein weiterer Grund ist, dass die Nachzahlungen aus früheren Steuerjahren bedeutend tiefer ausgefallen sind als in den Vorjahren. Gegenüber dem Voranschlag resultiert über alle Steuerbereiche gesehen aber gleichwohl ein Mehrertrag von fast Fr. 18'000.-.

Die **Einkommenssteuern** sind mit Fr. 460'684.25 um Fr. 18'200.- tiefer als im Vorjahr. Die **Vermögenssteuern** liegen mit Fr. 36'210.45 um 16.5 %, oder in Zahlen ausgedrückt Fr. 7'100.- unter dem Vorjahreswert.

Aus dem **Finanzausgleich** für das Jahr 2008 ergibt sich ein Beitrag von total Fr. 483'952.-. Das sind Fr. 14'048.- weniger als budgetiert.

Die Nettorendite der **Liegenschaft „Versorgungszentrum“** beträgt für das Jahr 2008 3.1 %. Infolge zwei Mieterwechseln sind der Gemeinde 6 Monatsmieten bzw. Fr. 10'000.- an Mietzinseinnahmen entgangen. Hinzu kommen Inseratekosten für die Wohnungsausschreibungen in der Höhe von gut Fr. 1'300.-.

Investitionsrechnung

Es sind folgende Investitionen getätigt worden:

Investitionen	Ausgaben	Einnahmen
Sekundarschulverband (Rückzahlung Darlehen)		Fr. 60'000.00
Belagserneuerung Süderenlindenstrasse	Fr. 209'737.80	Fr. 36'326.00
Gehweganlage Kreuzweg-Käserei	Fr. 1'965.90	
Ortsplanung	Fr. 16'252.60	
Walderschliessung Fröscherenloch	Fr. 49'832.25	
Total Investitionen Steuerhaushalt	Fr. 277'788.55	Fr. 96'326.00

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung:

1. Bewilligung eines Nachkredites von Fr. 95'000.- für zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen.
2. Kenntnisnahme von den Nachkrediten durch den Gemeinderat in der Höhe von Fr. 285'979.80.
3. Genehmigung der Jahresrechnung 2008, die mit Fr. 1'991'280.30 Aufwand, Fr. 1'994'854.70 Ertrag und einem Ertragsüberschuss von Fr. 3'574.40 abschliesst.

* * * * *

Bericht über den Datenschutz

Gemäss Organisationsreglement übt das Rechnungsprüfungsorgan zugleich die Aufsicht über den Datenschutz der Gemeinde aus. Die Aufgabe des Datenschutzaufsichtsorganes besteht darin, die Anwendung der Vorschriften zu prüfen und die Einwohner jährlich darüber zu orientieren.

Auszug aus dem Datenschutzbericht 2009:

«Die Prüfung erfolgt nach den Grundsätzen des Berufsstandes auf Grund von Stichproben, um wesentliche Risiken im Umgang mit den Personendaten mit angemessener Sicherheit zu erkennen. Die Prüfung hat ergeben, dass der Datenschutz im Rahmen der geltenden Gesetzesvorschriften eingehalten wird. Es besteht ein neues Datenschutzreglement mit Verordnung vom 9. Dezember 2006.»

* * * * *

2. Sanierung Gemeindestrasse

Kreditbewilligung Belagserneuerung Schwandstrasse (1. Etappe)

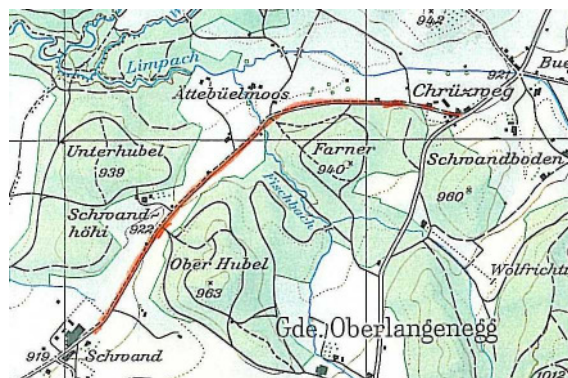
Der Unterhalt und die Erneuerung von Strassen ist für die Gemeinde eine Daueraufgabe. Um die Investitionsausgaben auf mehrere Jahre zu verteilen und die Investitionen nach Prioritäten zu ordnen, wird die Unterhaltsplanung durch den Gemeinderat jährlich nachgeführt.

Der Belag der **Schwandstrasse** weist Spurrinnen, Risse und Ausmagerungen auf. Die aufgetretenen Schäden hat die Unterhaltsequipe der Gemeinde bis heute periodisch mit Bitumenemulsion und Splitt saniert. Damit konnte die Gebrauchstauglichkeit verlängert und der wachsende Schaden eingedämmt werden.

Der Gemeinderat hat entschieden, die Belagsarbeiten der Schwandstrasse in zwei Etappen durchzuführen. **Die erste Etappe betrifft den Strassenabschnitt Kreuzweg – Schwand (bis Eicher Holzwaren AG)** und umfasst eine Baulänge von ca. 1'400 m. Die Bauarbeiten sollen womöglich noch in diesem Jahr oder spätestens im kommenden Jahr ausgeführt werden.

Die Projektausarbeitung und die Bauleitung wurde an die Bühler + Dällenbach Ingenieure AG, Steffisburg, übertragen. **Der Kostenvoranschlag zur Belagserneuerung dieser ersten Etappe beläuft sich auf total Fr. 250'000.-.**

Bei der Abteilung Strukturverbesserungen des Kantons Bern haben wir bereits ein Beitragsgesuch eingereicht. Die in Aussicht gestellten Bundes- und Kantonsbeiträge ergeben rund Fr. 34'000.-. Da diese Beiträge bis heute noch nicht rechtlich verbindlich zugesichert worden sind, dürfen sie beim zu beschliessenden Baukredit nicht in Abzug gebracht werden.



Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung:

- Bewilligung eines Verpflichtungskredites in der Höhe von Fr. 250'000.- für die Belagserneuerung der Schwandstrasse (1. Etappe).

3. Kenntnisnahme und Abrechnung von Verpflichtungskrediten

a) Versorgungszentrum Oberlangenegg (Projektkredit)

Kreditbewilligung Gemeindeversammlung 31.05.1999	Fr.	50'000.00
Ausgaben brutto	Fr.	<u>20'133.75</u>
Kreditunterschreitung	Fr.	<u>29'866.25</u>

Für den Neubau des Versorgungszentrums Oberlangenegg wurde ein Studienauftrag durchgeführt. Es wurden drei Architekturbüros eingeladen, welche mit je Fr. 4'000.- entschädigt wurden. Dadurch sind die Planungskosten relativ gering ausgefallen.

b) Versorgungszentrum Oberlangenegg (Baukredit)

Kreditbewilligung Gemeindeversammlung 13.06.2000	Fr.	2'500'000.00
Ausgaben brutto	Fr.	<u>2'583'826.85</u>
Kreditüberschreitung	Fr.	<u>83'826.85</u>

Anstelle des Postlokals wurden im Dachgeschoss Räume für eine Physiotherapie gebaut. Für den Ausbau des Gewerberaumes im Erdgeschoss wurde ein zusätzlicher, separater Kredit gesprochen. Zusätzlich wurden in den Jahren 2005/06 zwei Doppelgaragen für gut Fr. 100'000.- gebaut, welche im Gesamtkredit nicht vorgesehen waren. Von der Patenschaft für Berggemeinden erhielt die Gemeinde eine Spende von Fr. 50'000.-.

Weil der Nachkredit weniger als 10 % des ursprünglichen Kredites beträgt, ist für die Bewilligung des Nachkredites der Gemeinderat zuständig (Art. 7 Abs. 3 Organisationsreglement der Einwohnergemeinde Oberlangenegg).

c) Versorgungszentrum Oberlangenegg (Ausbau Gewerberaum EG)

Kreditbewilligung Gemeindeversammlung 14.12.2002	Fr.	120'000.00
Ausgaben brutto	Fr.	<u>136'204.55</u>
Kreditüberschreitung	Fr.	<u>16'204.55</u>

Die spezifischen Einrichtungen (Duschen, Küche) haben Mehrkosten von rund Fr. 20'000.- verursacht, welche die Gemeinde übernommen hat. Die ebenfalls von der Gemeinde finanzierten Mobiliareinrichtungen (Lautsprecheranlage, Spiegel, Sitzbänke in Garderobe und Schliessanlage) wurden von der Mieterin zurückerstattet (Fr. 3'395.55).

Für die Bewilligung dieses Nachkredites ist gemäss Art. 7 des Organisationsreglements der Einwohnergemeinde Oberlangenegg die Gemeindeversammlung zuständig.

d) Gehweganlage Kreuzweg (Neubau)

Kreditbewilligung Gemeindeversammlung 30.05.2006	Fr.	80'000.00
Ausgaben brutto	Fr.	<u>105'740.50</u>
Kreditüberschreitung	Fr.	<u>25'740.50</u>

Das Bauvorhaben wurde hauptsächlich durch Mitarbeitende des kantonalen Strasseninspektorates Thun ausgeführt. Trotzdem musste eine Bauunternehmung beigezogen werden. Der Landerwerb und Ertragsausfall sind rund Fr. 6'600.- höher als in der Kostenschätzung angenommen. Diese zwei Gründe führten zu einer Kostenüberschreitung.

Für die Bewilligung dieses Nachkredites ist gemäss Art. 7 des Organisationsreglements der Einwohnergemeinde Oberlangenegg die Gemeindeversammlung zuständig.

Die oben aufgeführten Kreditabrechnungen sind vom zuständigen Organ (Gemeindeversammlung) zustimmend zur Kenntnis zu nehmen. Bei den Krediten c) und d) haben die Stimmberechtigten den erforderlichen Nachkredit zu beschliessen.



4. Orientierungen des Gemeindepräsidenten

a) Projekt regionales Oberstufenzentrum

An den ausserordentlichen Gemeindeversammlungen vom 27. bzw. 28. Februar 2009 haben die sechs Sekundarschulverbandsgemeinden über ein regionales Oberstufenzentrum in Unterlangenegg abgestimmt.

Der Gemeinderat Oberlangenegg hat die unerwarteten negativen Abstimmungsresultate der Gemeinde Fahrni zum geplanten Oberstufenzentrum in Unterlangenegg mit Bedauern zur Kenntnis genommen, akzeptiert aber den Willen der Stimmberechtigten. Dieses zukunftsweisende Projekt würde den Zusammenhalt unter den Gemeinden wegweisend fördern. Eine zeitgemässe Oberstufe stärkt die ganze Region. Sie bringt unseren Kindern eine optimale Bildung und die Chancengleichheit zwischen Realstufe und der Sekundarstufe.

Die Gemeindepräsidenten aus Eriz, Wachsedorn, Buchholterberg und Oberlangenegg sind sich einig, dass das positive Abstimmungsresultat in ihren Gemeinden verbindlich ist und umgesetzt werden soll. Sie sind sich bewusst, dass jetzt mit dem Umsetzen sofort begonnen werden muss. Im geplanten Projekt sind dringend notwendige Sanierungsarbeiten eingeplant. Eine erneute Planung nimmt zu viel wertvolle Zeit weg und es würden erneut hohe Planungskosten entstehen. Mit einer raschen Sanierung der bestehenden Schulanlagen allein ist aber die regionale Schulstruktur nicht an die kantonalen Erfordernisse angepasst. Längerfristig ergibt sich so ein absolut unbefriedigender Zustand.

Oberlangenegg ist an einer raschen Lösungssuche interessiert, weil die Schülerzahlen an unserer Oberschule rückläufig sind und die Klassengrösse in absehbarer Zeit in den kritischen Überprüfungsbereich fallen wird. Deshalb haben wir den Gemeinderat von Fahrni aufgefordert, innert nützlicher Frist seine Absichten den übrigen Verbandsgemeinden mitzuteilen.

Die Bürger von Fahrni haben beim Gemeinderat Fahrni eine Petition eingereicht, mit der Bitte, an der nächsten Gemeindeversammlung nochmals über den Zweckartikel und das Projekt abstimmen zu lassen.

In der Antwort des Gemeinderates Fahrni vom 21. April 2009 lässt dieser die übrigen Sekundarschulverbandsgemeinden wissen, dass Fahrni an einem Oberstufenzentrum Interesse hat, aber nicht an diesem grossen Bauprojekt. Fahrni verlangt eine erneute Überarbeitung des Projekts. Die Kosten der Projektüberarbeitung sollen nach dem üblichen Kostenverteilerschlüssel von allen Verbandsgemeinden getragen werden. Kann keine gemeinsame Lösung unter den Sekundarschulverbandsgemeinden gefunden werden, ist die Gemeinde Fahrni bereit, den Austritt aus dem Sekundarschulverband zu prüfen. Allenfalls sieht Fahrni die Möglichkeit, seine Oberstufenschüler weiterhin in Un-

terlangenegg zur Schule zu schicken. Dazu wäre ein Vertrag mit der entsprechenden Regelung der Schulgeldzahlung nötig. Fahrni zieht auch in Betracht, die Schüler nach Steffisburg in den Schulunterricht zu schicken.

Der Gemeinderat Oberlangenegg ist an einem regionalen Oberstufenzentrum nach wie vor interessiert und will mithelfen, mit den anderen fünf Sekundarschulverbandsgemeinden nach Lösungen zu suchen. Entgegen den in den letzten zweieinhalb Monaten erschienen Pressemeldungen im Thuner Tagblatt hat in der Zwischenzeit auch der Gemeinderat Unterlangenegg den Handlungsbedarf erkannt und will beim weiteren Vorgehen bezüglich eines Oberstufenzentrums mithelfen nach konstruktiven Lösungen zu suchen.

Der Gemeindepräsident wird an der Gemeindeversammlung über den aktuellen Stand des geplanten Projektes orientieren.

b) Feuerwehrmagazin

Das Bauprojekt für das neu geplante Feuerwehrmagazin mit integriertem Werkhof für die beiden Gemeinden Ober- und Unterlangenegg nimmt auf dem „Papier“ langsam aber sicher Form an.

Der Gemeinderat Oberlangenegg wird an seiner nächsten Sitzung das vom Architekten ausgearbeitete Bauprojekt und den Kostenvoranschlag diskutieren.

Der Gemeindepräsident wird an der Gemeindeversammlung nähere Informationen zum geplanten Projekt bekannt geben.

c) Schulhaus Brucherer

An der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2008 haben die Stimmberechtigten einen Projektierungskredit für den Um- und Ausbau der Schulanlage Brucherer bewilligt.

Der Auftrag für die Projektausarbeitung wurde an Joder Willi, Dipl. Bauführer, Heimenschwand, vergeben.

Zurzeit ist man daran, das nötige Raum- und Platzkonzept zu erarbeiten. Weil das Schulhaus Brucherer in der Landwirtschaftszone liegt, sind Abklärungen im Gang, inwiefern eine Erweiterung der Schulanlage überhaupt möglich ist. Im dümmsten Fall müsste eine Umzonung mittels einer Überbauungsordnung gemacht werden.

Der Gemeindepräsident wird an der Gemeindeversammlung nähere Informationen zum geplanten Projekt bekannt geben.

INFORMATIONEN DES GEMEINDERATES

Auswertung Umfrage «Tagesschulangebot» in Oberlangenegg

Mitte Februar 2009 wurde allen Eltern von schulpflichtigen und künftig schulpflichtigen Kindern (Kinder mit Jahrgang 1995 – 2008) einen Fragebogen zur Ermittlung des Bedarfs an Tagesschulangeboten zugestellt. Am 20. März 2009 ist die Frist der Umfrage abgelaufen.

Das Ergebnis der Umfrage sieht wie folgt aus:

Total versandte Fragebogen	37 Fragebogen
Von der Umfrage betroffene Kinder (0 – 14 jährige)	76 Kinder
Eingegangene Fragebogen (beantwortet)	20 Fragebogen (54 %)
Keine Antwort erhalten	17 Fragebogen (46 %)
Bedarf an einem Tagesschulangebot	2 Familien (total 2 Kinder)
Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt (in 1 – 5 Jahren)	4 Familien (total 7 Kinder)
Momentan kein Bedarf	14 Familien (total 67 Kinder)

Die Gemeinden sind verpflichtet, bei Anmeldung von 10 Kindern ein entsprechendes Angebot bereit zu stellen. **Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass die Einführung eines Tagesschulangebotes zum heutigen Zeitpunkt an den Oberlanger Scholen (noch) kein Bedürfnis ist.** Es ist vorgesehen, zu einem späteren Zeitpunkt erneut eine Umfrage durchzuführen.

Gefahrenkarte; Voranzeige Informationsabend

Die Gesetzgebung von Bund und Kanton verlangt von den Gemeinden, Naturgefahren bei der Ortsplanung zu berücksichtigen. Da Oberlangenegg an der Erarbeitung einer Ortsplanung ist, musste eine Gefahrenkarte erstellt werden.

Die definitive Gefahrenkarte sowie Massnahmen zum Schutz vor Naturgefahren liegen nun vor und wurden vom Gemeinderat Oberlangenegg bereits genehmigt.

Nun geht es darum, die Gefahrenkarte der Bevölkerung im Detail vorzustellen. Hierzu werden wir einerseits die Gefahrenkarte zur Einsichtnahme auf der Gemeindeverwaltung Oberlangenegg öffentlich auflegen und andererseits einen öffentlichen Informationsabend veranstalten.

Der öffentliche Informationsabend wird voraussichtlich Mitte Juni 2009 stattfinden. Nähere Informationen erfolgen demnächst im Amtsanzeiger und mittels separatem Flugblatt.

Obligatorische Kurse für Hundehalter

Wie Ihnen bekannt ist, müssen Personen, die seit dem 1. September 2008 neu einen Hund halten, obligatorische Kurse besuchen. Bis jetzt war es nicht möglich, die Kurspflicht zu absolvieren, da es noch keine entsprechend ausgebildeten Trainer gab. Mittlerweile haben verschiedene Organisationen die Bewilligung erhalten, Leute auszubilden, die dann die sogenannten Sachkundenachweise-Kurse (SKN-Kurse) erteilen dürfen.

Gesetzliche Regelung:

1. Ersthundehalter müssen einen theoretischen und einen praktischen Kurs besuchen.
2. Wer schon einmal einen Hund hatte, der auf seinen Namen registriert wurde, muss nur einen praktischen Kurs besuchen.



Übergangsregelung:

Wer seinen Hund nach dem 1. September 2008 gekauft hat, kann die obligatorischen Kurse bis zum 31. August 2010 absolvieren.

Regelung ab 1. September 2010:

1. Ersthundehalter müssen den Theoriekurs vor dem Kauf des Hundes absolvieren.
2. Der praktische Kurs muss innerhalb eines Jahres nach Übernahme des Hundes besucht werden.

Obligatorische Kurse für Hundehalter (Sachkundenachweis SKN)

Weitere Informationen bei:
**Annemarie Stebler, Styg 251,
3673 Linden**

☎ 031 771 32 21 oder 079 387 92 10
stebler@bluewin.ch

Weitere **Hundetrainerinnen und
Hundetrainer** Ihrer Region finden
Sie unter www.bvet.admin.ch.

Weitere Informationen zu den **ob-
ligatorischen Hundekursen** finden
Sie unter www.skn-kurse.ch.

Trinkwasserqualität

Das Trinkwasser der Wasserversorgung Oberlangenenegg wird in regelmässigen Abständen durch die Lebensmittelkontrolle Thun untersucht. Mindestens einmal pro Jahr erfolgt eine Untersuchung durch den kantonalen Lebensmittelkontrolleur. Die letzte amtliche Untersuchung durch das kantonale Laboratorium Bern erfolgte am 2. Dez. 2008.

Härtegrad : 20.1 °f – 27.9 °f
Gesamthärte 2.01 mmol/l - 2.79 mmol/l

Die Untersuchungsergebnisse der Proben entsprachen den mikrobiologischen Anforderungen an Trinkwasser.

Feuern im «Freien» verboten



a) Verbrennen von Abfällen verboten

Meist in Unkenntnis der Rechtslage und oftmals auch aus Bequemlichkeitsgründen werden heute immer noch vereinzelt Abfälle durch Verbrennen im Freien „entsorgt“. Diese Entsorgung ist gestützt auf Rechtsgrundlagen wie z.B. die Luftreinhalteverordnung des Bundes, kantonale Wald- und Abfallgesetze verboten. Beim Verbrennen von Abfällen entstehen Luftschadstoffe, die unkontrolliert auf die unmittelbare Umgebung einwirken und nicht nur lästig, sondern oft auch schädlich sind. Die zuständigen Behörden von Kanton und Gemeinden sind aufgrund der heutigen Rechtslage verpflichtet, bei solchen illegalen Feuern einzuschreiten.

Wir machen die Bevölkerung darauf aufmerksam, dass das Verbrennen von Abfällen im Freien (das heisst im Wald, am Waldrand, hinter dem Haus, im Holzherd, in der Heizung, an Feuerstellen, etc.) ausdrücklich verboten ist! Fehlbare müssen mit einer Anzeige wegen Feuern im Freien bzw. illegaler Entsorgung von Abfällen rechnen. Gehen bei der Kantonspolizei Meldungen über illegale Feuer im Freien ein, ist diese verpflichtet, den Verursacher anzuzeigen. Solche „Aktionen“ enden für die Fehlbaren meistens in Ärger und mit einer saftigen Busse!

b) Feuern im Wald ist nicht erlaubt

Verbrennen von Schlagabraum ist im Wald und bis 30 m von der Waldgrenze entfernt grundsätzlich verboten! Unter das Verbot fallen alle Materialien, die bei Holzschlägen oder der Waldpflege anfallen wie z.B. Astmaterial, Strauchschnitt, Rinde, Laub und Sägemehl. Das Verbrennen führt zu lästigem Rauch und zu gesundheitsschädigenden Immissionen. Auch besteht die Gefahr einer unkontrollierten Ausbreitung des Feuers.

Wann darf im Wald mit Ausnahmegewilligung gefeuert werden?

Schlagabraum darf ausnahmsweise, mit schriftlicher Zustimmung des zuständigen Forstdienstes und unter ständiger Beaufsichtigung der Feuerstelle verbrannt werden

- ➔ wenn er von Forstschädlingen oder Krankheiten befallen ist, die eine Gefahr für den Wald darstellen (z. B. Ausbreitung des Borkenkäfers);
- ➔ wenn er nicht mit vertretbarem Aufwand gesammelt und weggetragen werden kann, insbesondere in Bacheinhängen und Bachbetten (Verklauungsgefahr) und in sehr steilen Landwirtschaftsflächen;
- ➔ wenn es die Arbeitssicherheit in sehr steilen Lagen erfordert oder
- ➔ wenn es zur Pflege der Wytweiden notwendig ist.

Die Ausnahmegewilligung kann bei der Waldabteilung oder beim zuständigen Revierförster beantragt werden. Die Bewilligung muss vorliegen, bevor mit dem Feuern begonnen wird!

Zwingend zu beachten:

- Kein Mottfeuer;
- Keine Brandbeschleuniger (Benzin, Altöl, usw.);
- Keine Abfälle ins Feuer;
- Kein Feuer bei Inversionswetterlagen, nasser Witterung, starkem Wind oder Waldbrandgefahr;
- Ständige Beaufsichtigung und Bewirtschaftung des Feuers

Kontakte:

- Revierförster Schwarzenegg-Röthenbach, Markus Rufenacht ☎ 033 453 23 19
- Waldabteilung 3 Thun - Niedersimmental ☎ 033 655 53 00

Oesch's die Dritten – Herzliche Gratulation

An der 35. Prix Walo-Verleihung im Kursaal Interlaken vom 19. April 2009 holte sich die sympathische Gruppe Oesch's die Dritten in der Sparte Volksmusik den Prix Walo 2008. Am gleichen Anlass wurde die Familienformation zum Publikumsliebbling 2008 erkoren.



Der Gemeinderat Oberlangenegg gratuliert den erfolgreichen Musikanten herzlich zu ihren sensationellen Erfolgen und wünscht ihnen weiterhin viel Erfolg!

Schulferienplan Schulen Oberlangenegg 2009/2010

Schulbeginn	10. 08. 09				
Herbstferien	26. 09. 09	bis	18. 10. 09	3 Wochen	
Winterferien	25. 12. 09	bis	10. 01. 10	2 Wochen	
Sportferien	20. 02. 10	bis	28. 02. 10	1 Woche	
Frühlingsferien	03. 04. 10	bis	25. 04. 10	3 Wochen	
Sommerferien	03. 07. 10	bis	15. 08. 10	6 Wochen	



Schulfrei sind ausserdem:

Donnerstag, 13. Mai 2010 – Sonntag, 16. Mai 2010 (Auffahrts-Brücke)

Schulferienplan Schulen Oberlangenegg 2010/2011

Schulbeginn	16. 08. 10				
Herbstferien	01. 10. 10	bis	24. 10. 10	3 Wochen	
Winterferien	25. 12. 10	bis	09. 01. 11	2 Wochen	
Sportferien	19. 02. 11	bis	27. 02. 11	1 Woche	
Frühlingsferien	02. 04. 11	bis	25. 04. 11	3 Wochen	
Sommerferien	09. 07. 11	bis	14. 08. 11	5 Wochen	

Schulfrei sind ausserdem:

- Kollegiumstag: Mittwoch, 2. März 2011
- Freitag nach Auffahrt: Freitag, 3. Juni 2011

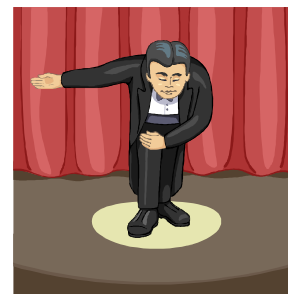
Examen 2009 der Schulen Oberlangenegg

Examen Brucherer (1. – 6. Klasse):

Montag, 29. Juni

Theateraufführung 1.-3. Klasse „Pippi Langstrumpf“
(09:00 Uhr im Schulhaus Brucherer)

Theateraufführung 4.-6. Klasse „Was im Läbe würclech zellt“
(13:30 Uhr im Schulhaus Brucherer)



Schülerabend Brucherer (1. – 6. Klasse):

Dienstag, 30. Juni

20:00 Uhr Schulhaus Brucherer

Examen Kreuzweg (7. – 9. Klasse):

Dienstag, 1. Juli

Theateraufführung „Pension Niesenblick“
(09.00 Uhr im Schulhaus Kreuzweg)

Schülerabende Kreuzweg:

Montag, 29. Juni

Theateraufführung „Pension Niesenblick“

Mittwoch, 1. Juli

Theateraufführung „Pension Niesenblick“

(jeweils 20.00 Uhr im Schulhaus Kreuzweg)

Die Handarbeits- und Werkausstellung ist während der Vorführung im Schulhaus geöffnet.

Alle Klassen:

Donnerstag, 2. Juli

Spielnachmittag

Für alle Schüler und Gross und Klein
(13.30 Uhr bis 16.30 Uhr Schulhaus Kreuzweg)

Samstag, 4. Juli

Ferienbeginn

Heu Noon: Fotoausstellung über die Region Thunersee-Hohgant

Gesucht: Bauernfamilien mit Kindern (möglichst im Vorschulalter), die sich als Familie zusammen mit einem Tier des Hofes in der Landschaft rund um ihren Hof fotografieren lassen möchten. Der zeitliche Aufwand für die Familien beträgt ca. 3 Stunden. Als Belohnung erhalten sie einen Abzug des Familien-Porträts.

A red speech bubble containing the text "NATURPARK THUNERSEE-HOHGANT" in white capital letters.

NATURPARK
THUNERSEE-HOHGANT

Bei Interesse können Sie sich bis am 29. Mai 2009 bei folgenden Kontakten melden:

Fredi Bieri, Tel. 078 612 8 612, Mail: info@fredibieri.ch
Markus Lüthi, Tel. 076 206 25 25, Mail: farinet@bluewin.ch

Naturpark Thunersee-Hohgant



Einmalig schöne Landschaften, eine lebendige Kultur und der gemeinsame Wille, die Zukunft der Region an die Hand zu nehmen – das sind die Grundpfeiler der Projekts „Regionaler Naturpark Thunersee-Hohgant“. Zwanzig Gemeinden zwischen Emmental und Thunersee bilden die Trägerschaft für das Projekt, welches ländlichen Gemeinden eine Chance für ihre Entwicklung bieten soll. Die Ressourcen – allen voran die einmalig schöne Landschaft – sollen dabei erhalten und in Wert gesetzt werden. Der Regionale Naturpark ist keine Schutzglocke für die Region. Er bringt keine neuen Einschränkungen, Schutzbestimmungen oder Auflagen. Die Gesetze und Reglemente der Region werden wie zuvor gehandhabt.

Im Regionalen Naturpark wird:

- a) **Die Qualität von Natur und Landschaft erhalten und aufgewertet;**
- b) **Die nachhaltig betriebene Wirtschaft (Gewerbe, Tourismus, Land- und Forstwirtschaft) gestärkt und die Vermarktung ihrer Produkte und Angebote gefördert.**

Im Hinblick auf die Abstimmungen in den Gemeinden (Gemeindeversammlung) präsentiert sich der Verein „Thunersee-Hohgant“ in regelmässigen Abständen in der Öffentlichkeit. So fand am Samstag, 9. Mai 2009 auf dem Mühleplatz in Thun (anlässlich des Wildblumenmärts) ein öffentlicher Marktauftritt des Vereins Thunersee-Hohgant statt. An diesem Markttag waren die Gemeinden Oberlangenegg, Unterlangenegg und Fahrni Gastgemeinden. Aus unserer Gemeinde haben Jakob Siegenthaler, Chrützwäg-Chäsi, und Andreas Fahrni, Dream Valley Saloon, für ihre einheimischen Produkte geworben.

Am Samstag, 7. November 2009 ist nochmals ein Marktauftritt mit diesen drei Gemeinden geplant. Hat jemand Interesse, anlässlich des Marktauftrittes seine einheimischen Produkte der Öffentlichkeit schmackhaft zu machen, soll sich bei der Gemeindeverwaltung Oberlangenegg (Tel. 033 453 16 49) melden.

In der zweiten Jahreshälfte 2009 plant der Gemeinderat Oberlangenegg eine öffentliche Informationsveranstaltung, um die Bevölkerung detaillierter zu informieren, worum es beim Naturpark geht.

Protokoll Gemeindeversammlungen

Aufgrund der neu aufgeschalteten Internetseite der Einwohnergemeinde Oberlangenegg (www.oberlangenegg.ch) wird das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung nicht mehr in der Gemeindepote abgedruckt.

Die Protokolle der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2008 und der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 27. Februar 2009 können im Internet aufgerufen werden. Wer über keinen Internetanschluss verfügt kann das Protokoll bei der Gemeindeverwaltung Oberlangenegg verlangen.



Jungschar Unterlangenegg Demnächst im Sommerlager



- Datum:** Samstag, 11. bis Freitag, 17. Juli 2009
Spezieller Teenie-Einstieg ab Donnerstag, 9. Juli
- Ort:** Hauslager in Saas Almagell
- Programm:** Neben abwechslungsreichen Workshops und tollen Sportblöcken, erwartet dich feines Essen und super Gruppenzeiten.
- Alter:** Für Kinder und Teenies zwischen 9 und 16 Jahren
- Kosten:** 1. Kind 160.- 2. Kind 140.- 3. Kind 120.-
- Infos und Anmeldung bei Isabel Fahrni, 079 465 46 79**

www.egw-unterlangenegg.ch



**Wir wünschen Ihnen
schöne und warme
Sommertage!!!**

